

Jeder Zehnte ist dabei

Vogel- und Naturschutzverein Wiler. Von den rund 900 Einwohnerinnen und Einwohnern von Wiler bei Utzensdorf BE sind 70 Erwachsene und 40 Kinder Mitglied im Vogel- und Naturschutzverein und dessen Jugendgruppe – und jedes Kind im Dorf kennt die Präsidentin. Was ist das Geheimrezept dieser neuen BirdLife-Sektion? *Daniela Pauli*

Gleich neben dem öffentlichen Spielplatz von Wiler bei Utzensdorf BE, angrenzend an einen beliebten Spazierweg, liegt ein Kleinod von einem Naturgarten. Zwischen Wildblumenbeeten, in denen zurzeit die Rote Waldnelke blüht, türmen sich Ast- und Steinhäufen, an den Sträuchern und Bäumen baumeln lustig angemalte Bienen aus Holz. Zwei neue Teiche warten auf Bewohner, und am grosszügig ausgestatteten Wildbienenhotel herrscht reger Flugbetrieb. Am Eingang verrät ein Schild, wer für diesen artenreichen Flecken verantwortlich ist: der Vogel- und Naturschutzverein Wiler.

Hier stehen sie nun zu dritt, und die Freude ist ihnen anzusehen: Präsidentin Marianne Chatzigeorgiou und zwei Mitglieder des Jugendteams, Katrin und Armin Meier. Sie erzählen, wie die BirdLife-Sektion zu einem eigenen Garten kam. Im Frühling 2015 suchte man einen geeigneten Standort für das prächtige Wildbienenhotel, das die Jugendgruppe und die Kinder des Elternvereins zusammen gebaut hatten. Der Zufall wollte es, dass bei der

Flurgenossenschaft kurz zuvor eine Gartenparzelle von rund 200 Quadratmetern frei geworden war. Man bewarb sich – und erhielt den Zuschlag.

Es war sofort klar: Auf der Parzelle soll ein Naturgarten entstehen. So machten sich also die Erwachsenen an die Gestaltung, säten Pflanzen und legten Wege an. Währenddessen bastelte die Jungmannschaft Infotafeln und Bienen aus Holz und half beim Errichten der Kleinstrukturen mit. Arbeit gab und gibt es weiterhin genug. «Jedes Vereinsmitglied ist eingeladen, den Garten mitzugestalten», erklärt Marianne Chatzigeorgiou. «Was wir hier machen, soll der Bevölkerung als Anregung dienen.»

Von den Wilerinnen und Wilern geschätzt

Im Dorf mit seinen rund 900 Einwohnerinnen und Einwohnern kennt fast jede jeden, und der Verein ist bestens eingebettet. «Man schätzt es, dass sich jemand für die Natur engagiert», ist Marianne überzeugt. Dass dem so ist, zeigt sich etwa daran, dass jeder zehnte Einwohner



Daniela Pauli

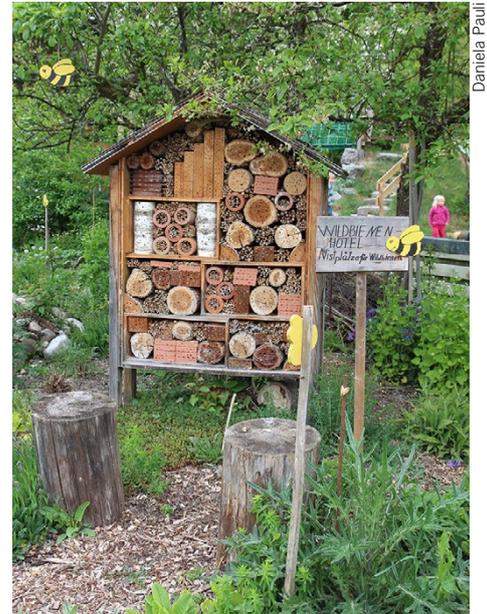
Armin und Katrin Meier vom Vogel- und Naturschutzverein Wiler und ihre Präsidentin Marianne Chatzigeorgiou (ganz rechts) freuen sich über das grosse Interesse der Bevölkerung an ihrem Naturgarten. Dieser liegt an perfekter Lage – gleich neben dem Spielplatz.



Links: Auf der Amphibienexkursion kommt die Jugendgruppe Wendehals hautnah in Kontakt mit den zarten Tieren wie dieser Erdkröte.

Rechts: Das Wildbienenhotel im Garten des Vogel- und Naturschutzvereins.

Unten: Die Kinder sind mit Begeisterung dabei, wenn es um den Naturschutz geht. Hier legen sie einen Froschteich an.



Vereinsmitglied ist: 70 Erwachsene und 40 Kinder von der 1. bis zur 8. Klasse zählen dazu.

Es ist insbesondere diese grosse Zahl begeisterter Kinder in der Jugendgruppe, die den Vogel- und Naturschutzverein Wiler weit herum bekannt gemacht hat. Vier Anlässe pro Jahr organisiert das zuständige Viererteam, dem neben Marianne, Katrin und Armin auch Franziska Vögeli angehört. «Vier Anlässe sind gerade recht – die Kinder warten jeweils ungeduldig auf den nächsten Ausflug», weiss Katrin zu berichten. Jedes Mal nehmen 15 bis über 30 eifrige Naturfreunde teil. Sie erforschen ihre Umgebung nach Herzenslust, bemalen Nistkästen oder helfen, Bäche zu renaturieren. Hin und wieder sind Spezialisten von auswärts zu Gast, um beim Naturschutz-Nachwuchs die Faszination für Spinnen zu wecken oder die Angst vor Schlangen zu nehmen. 2018 stehen unter anderem ein Nachmittag mit einer Käferforscherin auf dem Programm und die Untersuchung von Eulen-Gewöllen.

Als besondere Highlights haben sich eine Schatzsuche und die Übernachtungen im Wald herausgestellt. Nach einem spannenden Vormittag an der Emme meldete eines der Kinder zurück, es sei alles super gewesen. Nur etwas gefalle ihm nicht: dass es schon vorbei sei. Die Jugendgruppe ist derart erfolgreich, dass andere Vereine und Verbände darauf aufmerksam wurden. Erst kürzlich besuchte eine Delegation des Berner Vogelschutzes die Sektion: Der Kantonalverband von BirdLife Schweiz wollte wissen, wie es die «Wiueler» anstellen, dass sich bei ihnen so viele Kinder und Jugendliche ins Zeug legen.

Enge Zusammenarbeit mit der Schule

Dass der Vogel- und Naturschutzverein Wiler seit nunmehr 12 Jahren eine engagierte Jugendgruppe hat, ist nicht zuletzt der Zusammenarbeit mit der Primarschule im Dorf zu verdanken. 2007 hatte das genannte Vierer-

team überlegt, eine Jugendgruppe namens «Wendehals» zu gründen, zu Ehren des damaligen Vogels des Jahres. «Mindestens fünf Kinder sollten es sein», erinnert sich Armin Meier, «das war unsere Bedingung, um überhaupt einzusteigen.» Die vier fragten bei der Schule an, ob es möglich wäre, das Jahresprogramm und die Einladungen an die Kinder zu verteilen. Sie stiessen auf offene Ohren: Schulleitung und Lehrerschaft unterstützten das Vorhaben von Beginn an. Die Lehrpersonen übergaben die Einladungen den Schülerinnen und Schülern in ihren Klassen und sammelten die Anmeldezettel wieder ein. Das Ergebnis: 27 Kinder meldeten sich für den ersten Anlass der Jugendgruppe an. «Wir waren völlig überrumpelt», erinnert sich Katrin Meier. «Das Material, das wir vorbereitet hatten, reichte hinten und vorne nicht; es war eine Riesenübung, noch alles rechtzeitig für den Anlass zu organisieren.»

Nun – das hätte ja eine einmalige Sache sein können. War es aber nicht: Beim zweiten Mal standen 35 Kinder auf der Matte. Und der Erfolg hält an: «Wir hatten sogar schon Anfragen von Kindern und Jugendlichen von ausserhalb des Kantons», berichtet Armin. Allein am Anlass vom 28. April 2018 waren wieder 11 neue Kinder dabei. Inzwischen arbeitet Marianne auch als Waldpädagogin an der Schule, und die Zusammenarbeit wurde noch enger. Kein Wunder, winkt ihr inzwischen fast jedes Kind auf der Strasse fröhlich zu.

Längst nicht alle jungen «Wendehälse» stammen von Eltern, die im «Erwachsenenverein» Mitglied sind. Und es

engagieren sich auch nicht alle Kinder der erwachsenen Vereinsmitglieder in der Jugendgruppe. «Das Schöne ist doch, wenn die Kinder ihren Eltern, die sich vielleicht gar nicht so sehr für die Natur interessieren, begeistert von ihren Erlebnissen berichten», meint Armin. «Da bleibt vielleicht dann doch das eine oder andere hängen». Und Katrin ergänzt: «Wenn die Kinder nach Hause kommen und erzählen, was sie alles für die Natur auf die Beine gestellt haben, dürfen sie vielleicht auch in einer Ecke des elterlichen Gartens etwas ausprobieren.»

Wertvolle Unterstützung von BirdLife Schweiz

Gegründet wurde der Vogel- und Naturschutzverein Wiler 1963 als Abteilung Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Wiler und Umgebung. 1993 wurde die Abteilung Vogelschutz zum selbständigen Vogel- und Naturschutzverein Wiler, seit 2013 ist dieser eine Sektion von BirdLife Schweiz. Um den nationalen Dachverband ist Marianne Chatzigeorgiou sehr froh. «Wir profitieren enorm von den wertvollen Broschüren, Feldführern, Merkblättern und Ausbildungsunterlagen, die BirdLife Schweiz zur Verfügung stellt», erklärt die Präsidentin. So auch beim Vogelkunde-Grundkurs, der gerade zum dritten Mal gestartet ist. Auch hier wirken die «Wiueler» wie ein Magnet, der Interessierte von weit her anzieht: Von den 22 Teilnehmenden stammt mehr als die Hälfte aus der Stadt Bern. Wie haben sie das geschafft? «Ich habe das Gefühl, für Vögel interessieren sich viele Menschen», meint Marianne in ihrer bescheidenen Art. «Da muss man gar nicht viel Werbung machen».

Selbstverständlich macht der Vogel- und Naturschutzverein Wiler auch Naturschutzeinsätze, führt Exkursionen durch, setzt Hecken, pflegt Nistkästen und vieles mehr. Ihm fehlt es auch nicht an jungen, engagierten Mitgliedern und guten Ideen. Trotzdem haben Marianne, Katrin und Armin das Gefühl, dass es zusätzliche Möglichkeiten ausserhalb einer Vereinsmitgliedschaft braucht, damit sich Menschen für die Natur einsetzen können. «Dass 80 Prozent der Insekten weg sind, rüttelt auf. Die Gesellschaft merkt langsam, dass etwas passieren muss», erklärt Armin. Doch sich längerfristig in einem Verein zu engagieren, ist heute für viele zu viel Verpflichtung. Manche Menschen liessen sich aber bestimmt dafür gewinnen, hin und wieder mitzuhelfen, ist Marianne überzeugt.

Eine Möglichkeit, noch mehr Leute für die Natur und die Vögel zu begeistern und die Vereinsaktivitäten weiter bekannt zu machen, bietet jeweils die Stunde der Gartenvögel, die dieses Jahr am 5. und 6. Mai stattfand. Der Vogel- und Naturschutzverein Wiler war selbstverständlich dabei – und zählte im eigenen kleinen Garten 12 verschiedene Vogelarten.

Dr. Daniela Pauli ist Redaktorin von Ornis.

Weitere Informationen: www.vogelschutz-wiler.ch



FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE
IM EXKLUSIVEN FACHHANDEL
UND ONLINE AUF WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

CL POCKET EIN GARTEN VOLLER GEHEIMNISSE

Durch das Fenster beobachten Sie das bunte Treiben in Ihrem Garten, bis Sie eine wundervolle Entdeckung machen – ein Rotkehlchen, das sich auf einer Hecke niedergelassen hat. Während Sie den kleinen Besucher und sein augenfälliges Gefieder genau studieren, sucht dieser emsig einige passende Zweige, um ein Nest zu bauen. Das CL Pocket von SWAROVSKI OPTIK, ein Kompaktfernglas mit bestem Sehkomfort, überzeugt in solchen Momenten durch einzigartige optische Qualität und intuitive Bedienbarkeit. Das perfekte Fernglas für die ganze Familie, immer griffbereit, um den kleinen Wundern der Natur näher zu kommen. SWAROVSKI OPTIK – Augenblicke intensiver erleben.



SWAROVSKI
OPTIK

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM